

Unterrichtsmaterialien: Entnazifizierung

Der Fall Alfred K.: Alfred K., geb. 1888 und Ortsgruppenleiter in P., war wie Franz Schwede-Coburg inhaftiert im Internierungslager C.I.C 7 Eselheide auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Stalag 326 VI K. Zunächst folgt ein kurzer selbstverfasster Lebenslauf von Alfred K., die belastende Aussage einer Witwe sowie die Stellungnahme des Ortsgruppenleiters dazu. Im Anschluss daran schreibt die Frau Emilie B. vom Schicksal ihres Ehemanns Heinrich B.

Q7: Selbstverfasster Lebenslauf

Ich heiße Alfred K. und bin am 10. Oktober 1888 als Sohn des Werkmeisters Franz K. zu W. in Thüringen geboren. Dasselbst besuchte ich die Volksschule und kam am 1. April 1903 in die Lehre und erlernte das Tischlerhandwerk. Nach beendeter vierjähriger Lehrzeit machte ich meine Gesellenprüfung und ging im Sommer 1908 auf Wanderschaft wobei ich in verschiedenen Gegenden Deutschlands gearbeitet habe. Während dieser Zeit gehörte ich dem deutschen Holzarbeiterverband an. Im Herbst 1912 kam ich nach P. in Holstein und habe dort bis zum Ausbruch des Krieges als Tischlergeselle gearbeitet. Nach Ausbruch des Krieges habe ich mich im November 1914 freiwillig gemeldet, kam nach kurzer Ausbildung ins Feld und machte den Krieg beim Res. Inf. Regt.¹ 76 im Westen mit. Am 9. April 1917 kam ich bei Arras in englische Gefangenschaft und wurde im Oktober 1919 entlassen. Ich ging wieder nach P., wo ich bis 1925 als Geselle arbeitete. Am 22. Oktober 1921 habe ich mich mit Sophie K., der Tochter des Gastwirts Herm. K. aus A., verheiratet. Meine Frau wurde am 2. November 1894 in B. (USA) geboren. Die Ehe blieb kinderlos. Im Juni 1925 machte ich mich selbständig und bestand 1927 meine Meisterprüfung an der Handwerkskammer A. Am 1. März 1932 wurde ich Mitglied der NSDAP. Nachdem ich das Amt als Block- und Zellenleiter innegehabt, wurde ich Ortsgruppenamtsleiter der NSV und am 1. Februar 1934 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe P. Dieses Amt bekleidete ich bis zum Kriegsende. Am 12. Mai 1945 wurde ich wegen meiner politischen Tätigkeit verhaftet und interniert. Eselheide, den 20. November 1947.

Quelle: BArch Z 42 IV/ 1575, Bl. 19.

¹ Abkürzung steht für Reserve Infanterie Regiment